Jein

„Ja“ oder „Nein“? Das ist oft die Frage! Doch was ist, wenn man sich mal nicht entscheiden kann?

Schwarz oder weiß? Soll ich – oder soll ich nicht? Ja – oder Nein? Das ist manchmal gar nicht eindeutig zu beantworten. Für diejenigen, die sich unsicher sind, gibt es eine dritte Antwortmöglichkeit: „jein“, eine Verschmelzung von einem „Ja“ und einem „Nein“. Das Adverb drückt eine Unentschiedenheit der sprechenden Person aus, die sich weder für das eine noch für das andere entscheiden kann. So antwortet Lukas zum Beispiel sehr häufig mit „jein“ auf die Frage, ob er denn bereit für die Prüfung wäre, die demnächst ansteht. Und Jasmin scheint sich auch nicht so sicher zu sein, was sie auf diese Frage antworten soll: „Willst du mich heiraten?“ Manchmal allerdings sollte man eine klare Antwort haben. Ein „Jein!“ hilft da nicht.

Autorin: Jule Kurka